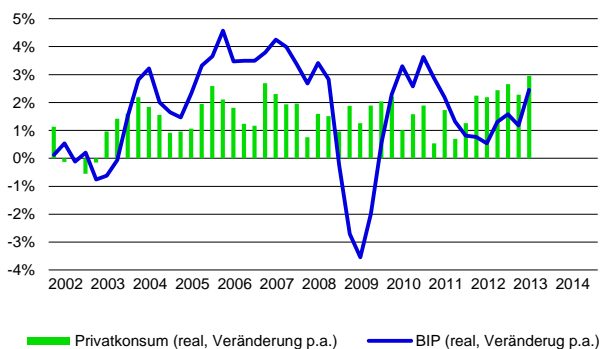
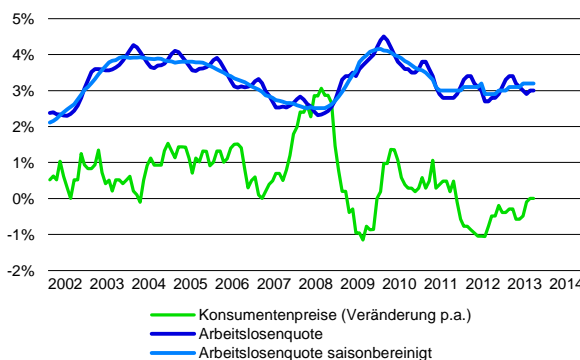


- SECO: Die Expertengruppe korrigiert ihre BIP-Wachstumsprognose für 2013 von bisher 1,4% auf neu 1,8% nach oben. Massgebend hierfür ist die stärkere Konjunkturdynamik im Inland. Für 2014 lassen die verbesserten Exportaussichten bei anhaltend solider Inlandnachfrage eine weitere Wachstumsverstärkung auf 2,3% erwarten (bisher 2,1%).
- Das KOF Konjunkturbarometer stieg im August von 1,25 auf 1,36 Punkte. Damit hat es seine im April begonnene Aufwärtsbewegung weiter leicht beschleunigt. Gemäss KOF dürfte dementsprechend die Vorjahreswachstumsrate des BIP in den kommenden Monaten positiv ausfallen.
- Der UBS-Konsumindikator blieb im Juli mit 1,41 Indexpunkten gegenüber dem Vormonat unverändert. Höhere Immatrikulationen von Neuwagen standen einer schlechteren Konsumentenstimmung und einer schwächeren Detailhandelslage gegenüber.
- Im August gab der PMI-Index von procure.ch/Credit Suisse einen Teil seines rekordverdächtigen Anstiegs vom Juli wieder ab, der Index sank um 2,8 Punkte auf 54,6 Zähler und liegt nach wie vor deutlich in der Wachstumszone. Insbesondere die Subkomponente Auftragsbestand lässt weitere Produktionssteigerungen in Zukunft erwarten.
- SNB: Die bedingte Inflationsprognose liegt für die kürzere Frist (2013: -0,2%; 2014: 0,3%) etwas höher als im Vorquartal, weil der Ölpreis gegenüber dem letzten Quartal angestiegen ist und die Einschätzung der Konjunkturlage etwas positiver ausfällt.

Entwicklung BIP und Privatkonsum



(1) Entwicklung Arbeitslosenquote und Inflation



Quelle: SECO.

Quelle: SECO, BFS.

Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft

(3)

	SECO		KOF		Créa		CS		UBS		BAK		Mittelwerte	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
BIP, real	1.8	2.3	1.4	2.0	1.6	2.5	1.8	2.0	1.8	2.0	1.9	2.2	1.7	2.2
Privatkonsum	2.4	2.0	2.3	1.9	2.4	1.8	2.3	1.8	2.4	1.8	2.5	1.9	2.4	1.9
Öffentlicher Konsum	1.3	1.5	1.2	1.3	-	-	1.4	1.5	1.5	0.3	1.6	1.2	1.4	1.2
Ausrüstungsinvestitionen	-0.5	3.5	0.7	5.8	-1.5	4.3	1.0	4.0	0.2	4.4	0.2	4.4	0.0	4.4
Bauinvestitionen	2.0	1.7	0.6	1.1	0.9	0.2	2.0	2.0	2.0	1.4	1.7	0.4	1.5	1.1
Exporte	1.2	4.8	1.3	3.8	-1.0	3.4	1.5	5.0	2.5	5.9	0.8	4.5	1.1	4.6
Importe	1.1	4.3	0.1	4.1	-2.3	2.1	1.0	4.0	1.5	5.1	0.8	4.6	0.4	4.0
Arbeitslosenquote	3.2	3.2	3.2	3.1	3.2	3.6	3.2	3.3	3.2	3.3	3.2	3.1	3.2	3.3
Teuerungsrate	-0.1	0.3	-0.2	0.5	-0.3	0.3	-0.1	0.6	-0.2	0.7	-0.2	0.5	-0.2	0.5

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:
 SECO: 19.9.2013 (11.6.2013), KOF: 21.6.2013 (26.3.2013), Créa: 20.6.2013 (18.10.2012), CS: 10.9.2013 (6.6.2013), UBS: 11.9.2013 (26.6.2013), BAKBASEL: 10.9.2013 (4.6.2013).
 Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt. Die Pfeile bei den Mittelwerten (Spalten ganz rechts) zeigen die Veränderungen der Mittelwerte zur Metaanalyse des Vormonats auf.

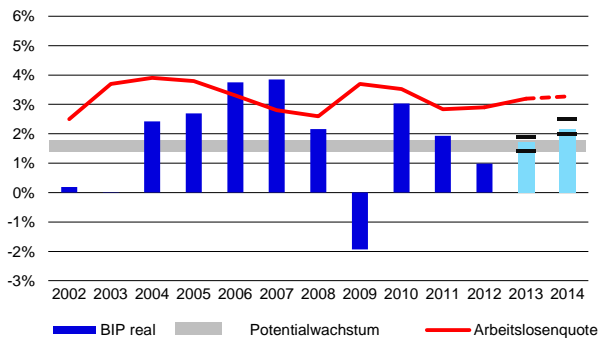
Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben die zwei letzten Seiten «Quellen und Glossar» und «Impressum».

BIP-Prognosen Schweizer Volkswirtschaft 2012/2013

	2013							2014						
	KOF	Créa	SECO	CS	UBS	BAK	Ø	KOF	CS	UBS	BAK	SECO	Créa	Ø
BIP, real	1.4	1.6	1.8	1.8	1.8	1.9	1.7	2.0	2.0	2.0	2.2	2.3	2.5	2.2

Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote

(4)

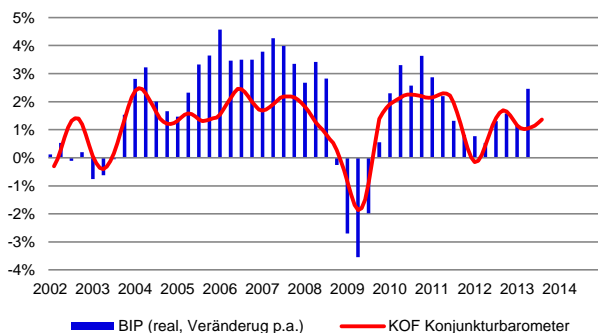


- Das Potentialwachstum liegt gemäss Berechnungen von Fahrländer Partner zwischen 1,6% und 1,8%.

Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis. Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert. Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1, Fahrländer Partner (Potentialwachstum).

KOF Konjunkturbarometer

(5)



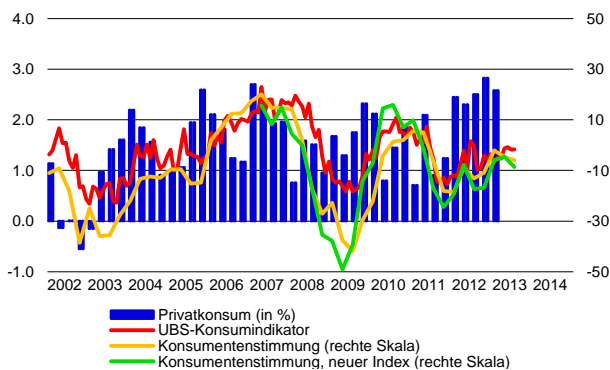
- Das KOF Konjunkturbarometer ist aus 25 multisektoral gebündelten Einzelindikatoren konstruiert. Das Barometer läuft der Vorjahreswachstumsrate des BIP um ein bis zwei Quartale voraus. Es ermöglicht somit eine erste Einschätzung, wie sich die Schweizer Wirtschaft im nächsten Quartal bzw. in den nächsten zwei Quartalen entwickeln wird.

- Das KOF Konjunkturbarometer stieg im August von 1,25 auf 1,36 Punkte. Damit hat es seine im April begonnene Aufwärtsbewegung weiter leicht beschleunigt. Gemäss KOF dürfte dementsprechend die Vorjahreswachstumsrate des BIP in den kommenden Monaten positiv ausfallen.

Quelle: KOF, SECO.

Privatkonsum, Konsumentenstimmung und UBS-Konsumindikator

(6)



- Der UBS-Konsumindikator blieb im Juli mit 1,41 Indexpunkten gegenüber dem Vormonat unverändert. Höhere Immatrikulationen von Neuwagen standen einer schlechteren Konsumentenstimmung und einer schwächeren Detailhandel-Geschäftslage gegenüber.

Quelle: WMR UBS, SECO.



Michael Unold
michael.unold@remax.ch

RE/MAX
Wohnliegenschaften.ch GmbH
Theaterplatz 5
CH-5400 Baden

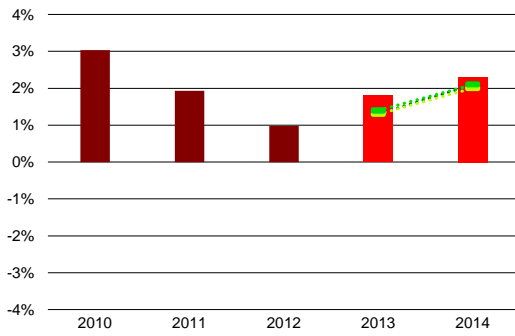
T 056 200 9000
F 056 200 9001
remax.ch/michaelunold
wohnliegenschaften.ch



RE/MAX
Wohnliegenschaften

Jeder RE/MAX-Franchise- und Lizenznehmer ist ein rechtlich eigenständiges Unternehmen.

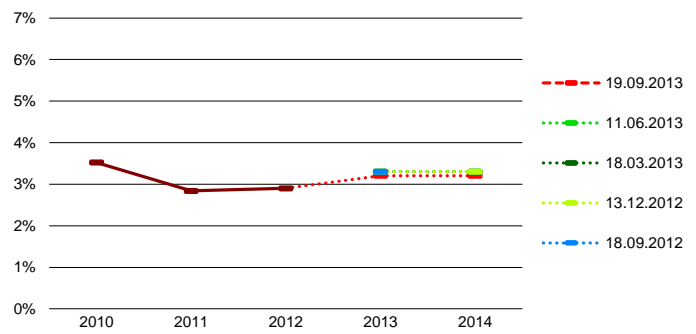
SECO: BIP-Prognosen



Quelle: SECO (Konjunkturtendenzen).

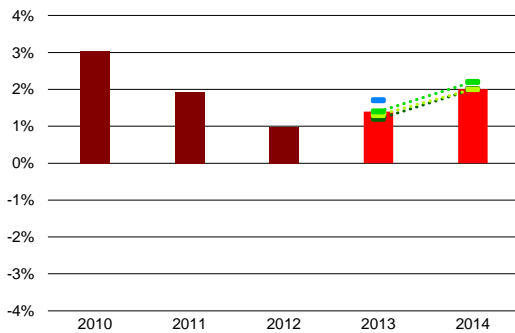
SECO: Prognosen Arbeitslosenquote

(7)



Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.

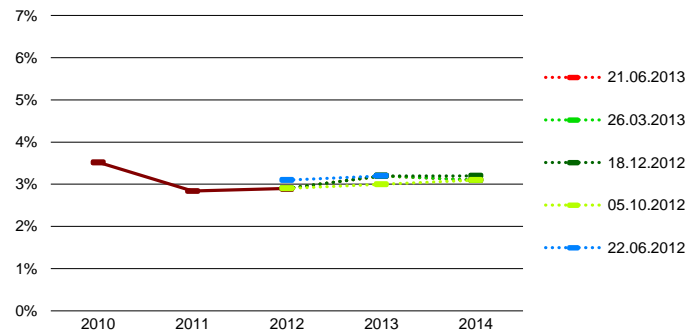
KOF: BIP-Prognosen



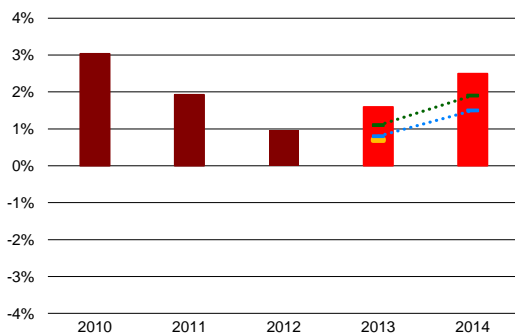
Quelle: KOF (Prognosetabellen).

KOF: Prognosen Arbeitslosenquote

(8)



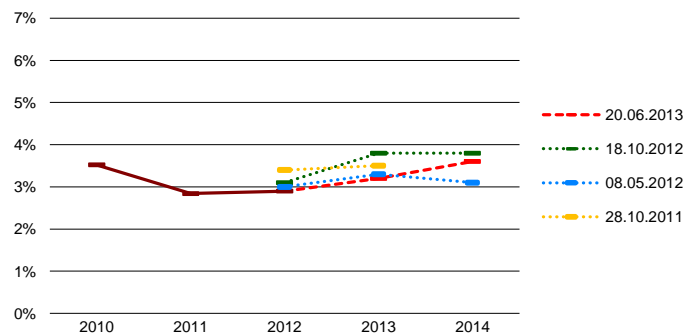
Créa: BIP-Prognosen



Quelle: Créa (Prévisions pour l'économie Suisse).

Créa: Prognosen Arbeitslosenquote

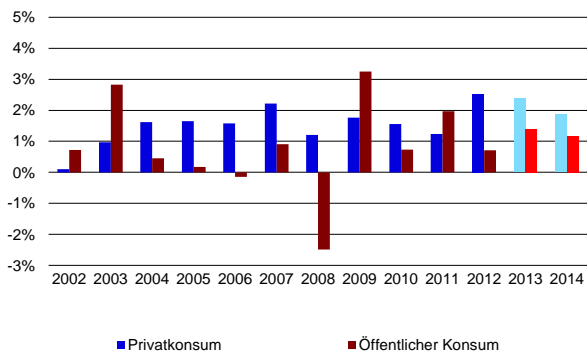
(9)



	2013							2014						
	KOF	CS	SECO	Créa	UBS	BAK	Ø	Créa	CS	UBS	KOF	BAK	SECO	Ø
Privatkonsum	2.3	2.3	2.4	2.4	2.4	2.5	2.4	1.8	1.8	1.8	1.9	1.9	2.0	1.9
Öffentlicher Konsum	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	-	1.4	0.3	1.2	1.3	1.5	1.5	-	1.2

Konsumveränderungen

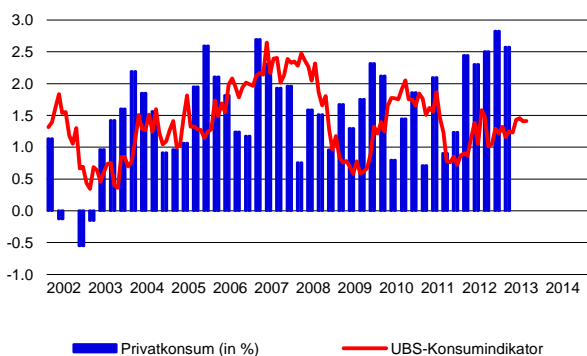
(10)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

UBS-Konsumindikator

(11)



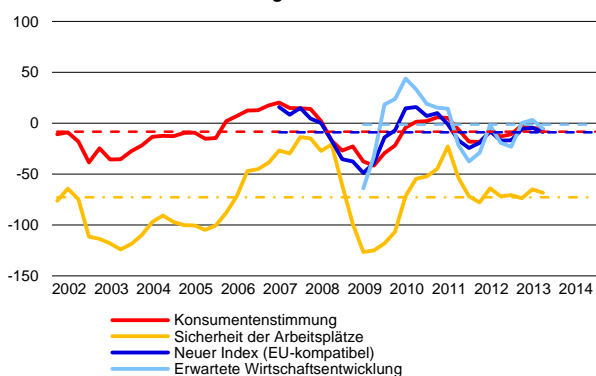
Juli 2013	Index-Stand
UBS-Konsumindikator	1.41
1. Quartal 2013	Veränderung p.a.
Privatkonsum	2.6%

- Der UBS-Konsumindikator zeigt - mit einem Vorlauf von ca. drei Monaten auf die offiziellen Zahlen - die Entwicklung des Privatkonsums in der Schweiz an.

Quelle: WMR UBS, SECO.

Index der Konsumentenstimmung

(12)



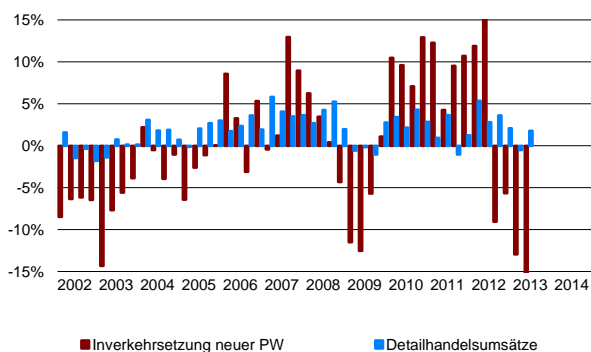
Juli 2013	Index-Stand
Konsumentenstimmung	-6
Sicherheit der Arbeitsplätze	-69
Neuer Index (EU-kompatibel)	-9
Erwartete Wirtschaftsentwicklung	-6

- Hinweis: Ab 2. Quartal 2007 ist der neue (EU-kompatible) Index abgebildet.

Quelle: SECO.

Veränderungen Detailhandelsumsätze und Inverkehrsetzung neuer Personenwagen

(13)



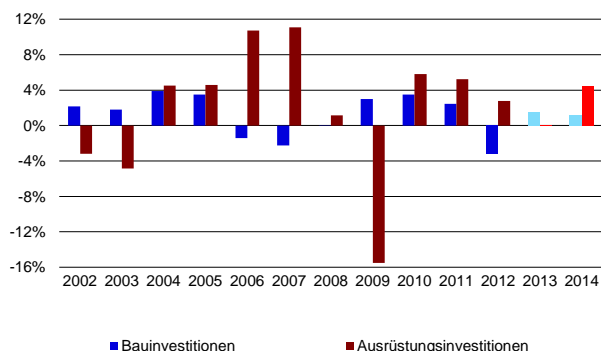
2. Quartal 2013	Veränderung p.a.
Inverkehrsetzung neuer PW	-16.3%
2. Quartal 2013	Veränderung p.a.
Detailhandelsumsätze	1.8%

Quelle: BFS.

	2013							2014						
	Créa	SECO	UBS	BAK	KOF	CS	Ø	SECO	CS	Créa	UBS	BAK	KOF	Ø
Ausrüstungsinvestitionen	-1.5	-0.5	0.2	0.2	0.7	1.0	0.0	3.5	4.0	4.3	4.4	4.4	5.8	4.4
Bauinvestitionen	KOF	Créa	BAK	SECO	CS	UBS	Ø	Créa	BAK	KOF	UBS	SECO	CS	Ø
	0.6	0.9	1.7	2.0	2.0	2.0	1.5	0.2	0.4	1.1	1.4	1.7	2.0	1.1

Investitionsveränderungen

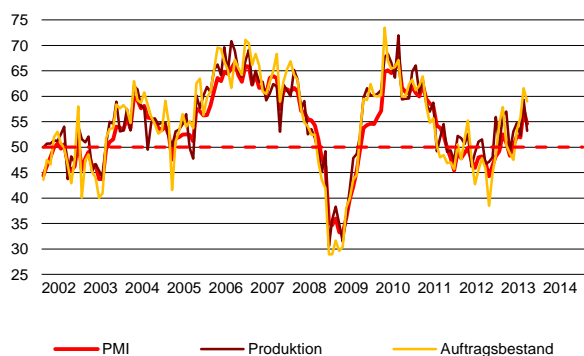
(14)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Einkaufsmanagerindex (PMI)

(15)



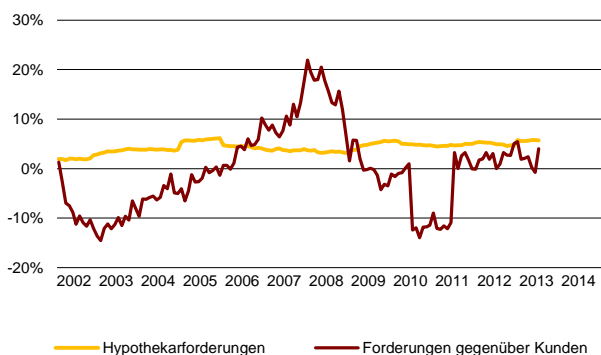
August 2013	Index-Stand
PMI	54.6
Produktion	53.2
Auftragsbestand	59.0

- Der Einkaufsmanagerindex (Purchasing Managers Index, PMI) beruht auf einer monatlich durchgeführten Umfrage der Credit Suisse und procure.ch. Der PMI zeigt ein unmittelbares Bild der Entwicklung des Geschäftsverlaufs im Industriesektor.

Quelle: Credit Suisse, procure.ch.

Kreditvolumenveränderungen Inland

(16)

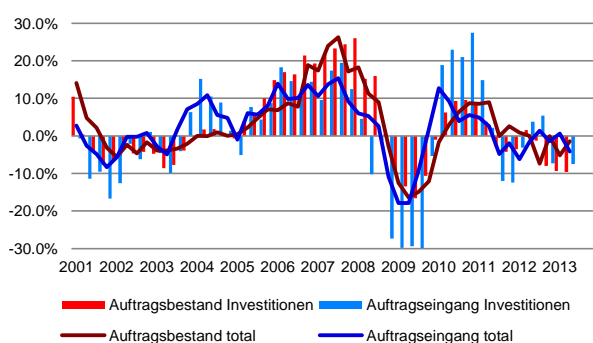


Juni 2013	Volumen in Mrd. CHF	Veränderung p.a.
Hypothekarforderungen	847.5	5.7%
Forderungen gegenüber Kunden	162.5	4.0%

Quelle: SNB.

Veränderungen Auftragseingang und -bestand von Investitionsgütern

(17)



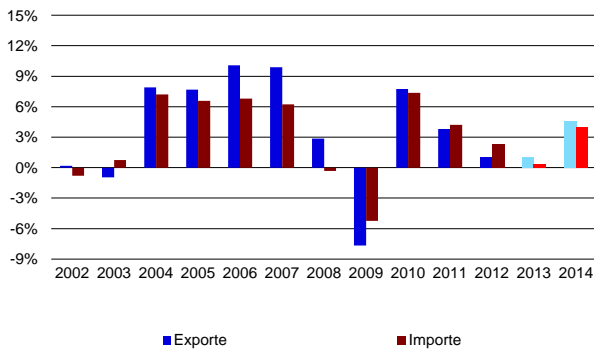
2. Quartal 2013	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	-4.2%
Auftragseingang Investitionen	-7.5%
Auftragsbestand total	-1.4%
Auftragsbestand Investitionen	-9.6%

Anm.: Die Statistik PAUL wurde im 1. Quartal 2012 durch die Statistik INDPAU abgelöst.
Quelle: BFS.

	2013							2014						
	Créa	BAK	SECO	KOF	CS	UBS	Ø	Créa	KOF	BAK	SECO	CS	UBS	Ø
Exporte	-1.0	0.8	1.2	1.3	1.5	2.5	1.1	3.4	3.8	4.5	4.8	5.0	5.9	4.6
Importe	-2.3	0.1	0.8	1.0	1.1	1.5	0.4	2.1	4.0	4.1	4.3	4.6	5.1	4.0

Aussenhandelsveränderungen: Export und Import

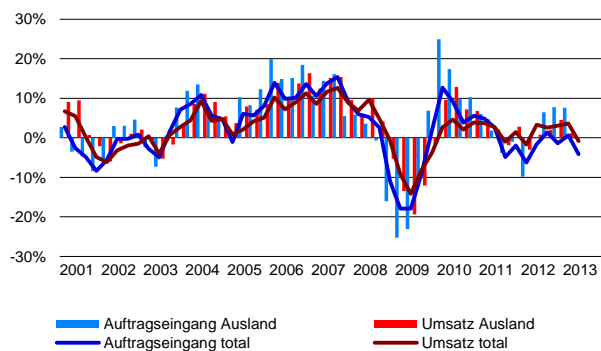
(18)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Veränderungen Auftragseingang und Umsatz

(19)

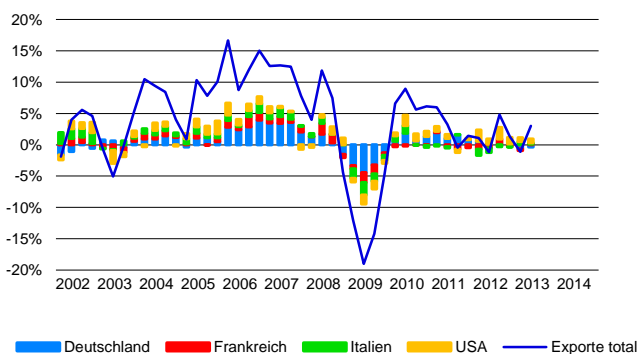


2. Quartal 2013	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	-4.2%
Auftragseingang Ausland	-
Umsatz total	-0.8%
Umsatz Ausland	-

Anm.: Die Statistik PAUL wurde im 1. Quartal 2012 durch die Statistik INDP AU abgelöst.
Quelle: BFS.

Exportveränderungen nach Deutschland, Frankreich, Italien, USA: Beitrag am Exportvolumenwachstum

(20)

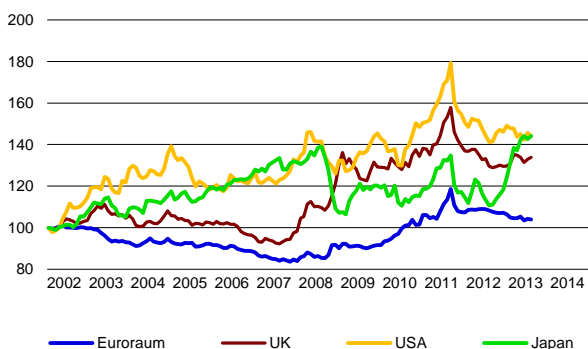


2. Quartal 2013	Veränderung p.a.
Exporte total	3.0%
Deutschland	-1.8%
Frankreich	1.5%
Italien	2.7%
USA	5.3%

Quelle: EZV.

Reale Wechselkursindizes, exportgewichtet

(21)



19.09.2013	Devisenkurs
EUR	1.23
GBP	1.46
USD	0.91
JPY (100)	0.92

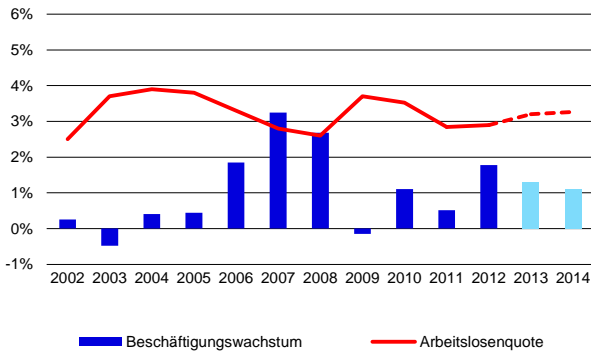
- Mit dem realen exportgewichteten Wechselkursindex des Schweizer Franken wird der reale Aussenwert des Frankens gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner der Schweiz gemessen. Dieser wird häufig als Indikator für die Beurteilung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft verwendet. Fällt der Wechselkursindex, bedeutet dies eine Abwertung des Schweizer Franken.

Quelle: SNB.

	2013							2014						
	SECO	KOF	Créa	CS	UBS	BAK	Ø	Créa	CS	UBS	SECO	KOF	BAK	Ø
Arbeitslosenquote	3.2	3.2	3.2	3.2	3.2	3.2	3.2	3.6	3.3	3.3	3.2	3.1	3.1	3.3

Arbeitslosenquote (ALQ)

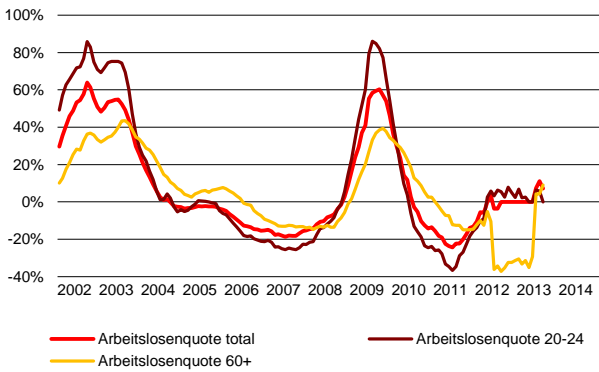
(22)



Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.
Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert.
Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Veränderung Arbeitslosenquote

(23)



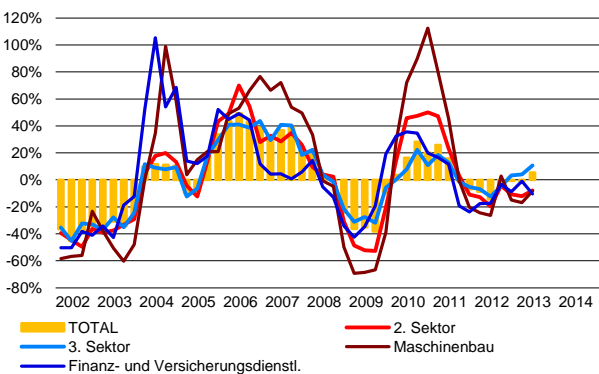
Registrierte Arbeitslose

August 2013	Veränderung zum Vorjahresmonat			
	Anzahl	ALQ	%-Punkte	in %
TOTAL	129'956	3.0	0.2	9
2. Sektor	27'382	3.7	0.8	25
Maschinenbau	1'845	2.8	0.3	13
Chemie, Mineralölverarb.	1'329	3.2	0.6	21
3. Sektor	90'277	3.7	0.2	7
Finanz-&Versicherungsw.	6'839	2.6	0.2	7

Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.
Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert.
Quelle: SECO. Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die Datenbasis.

Veränderung offene Stellen

(24)



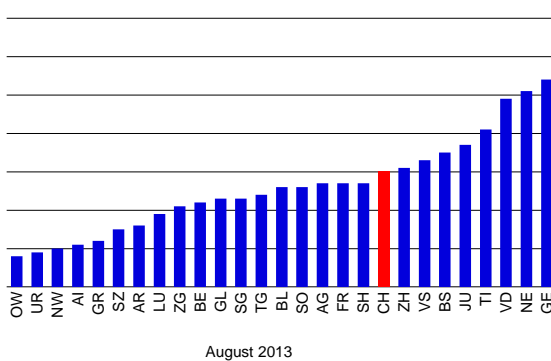
Index der offenen Stellen

Index der offenen Stellen	Veränderung p.a. 2. Quartal 2013
TOTAL	5%
2. Sektor	-8%
Maschinenbau	-8%
3. Sektor	11%
Finanz- und Versicherungsdienstl.	-10%

Quelle: BFS.

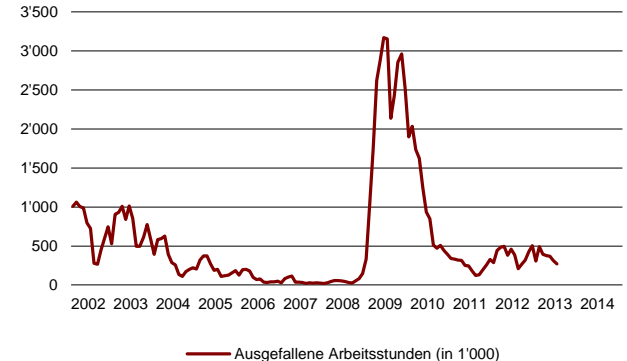
Kantonale Arbeitslosenquoten in %

(25.a)



Kurzarbeitszeit

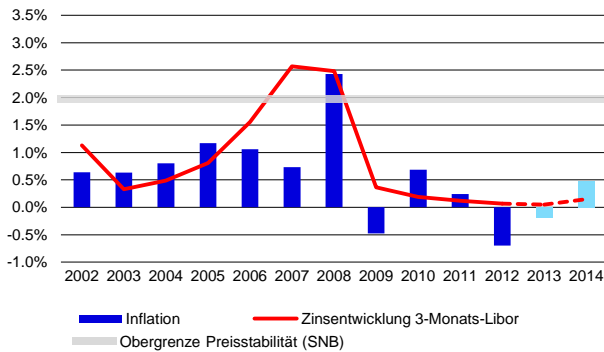
(25.b)



Quelle: SECO. Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die Datenbasis.

	2013							2014						
	Créa	KOF	UBS	BAK	SECO	CS	Ø	SECO	Créa	KOF	BAK	CS	UBS	Ø
Teuerungsrate	-0.3	-0.2	-0.2	-0.2	-0.1	-0.1	-0.2	0.3	0.3	0.5	0.5	0.6	0.7	0.5

Teuerungsdaten



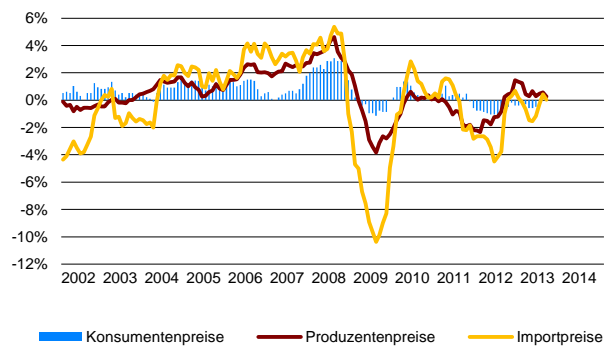
(26)

Inflationsprognosen SNB	2013	2014	2015
Prognose September 2013	-0.2%	0.3%	0.7%
Prognose Juni 2013	-0.3%	0.2%	0.7%
Libor	0.00%		

- Die Inflationsaussichten haben sich gegenüber Juni kaum verändert. Die bedingte Inflationsprognose der Nationalbank liegt für die kürzere Frist etwas höher, weil der Ölpreis gegenüber dem letzten Quartal angestiegen ist und die Einschätzung der Konjunkturlage etwas besser ausfällt.

Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1, SNB.

Veränderungen Produzenten- und Importpreise

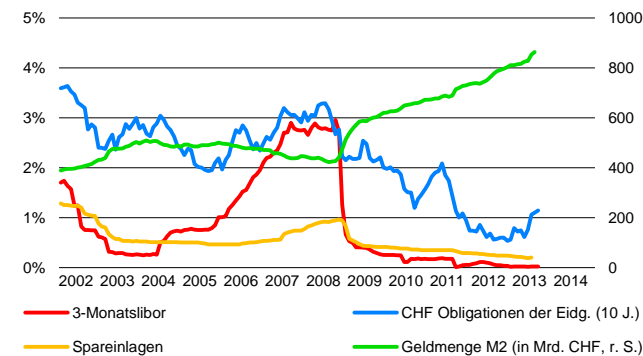


(27)

August 2013	Veränderung ggü. Vormonat	Veränderung p.a.
Konsumentenpreise	0.0%	0.0%
Produzentenpreise	0.0%	0.3%
Importpreise	0.5%	0.0%

Quelle: BFS.

Zinsen und Geldmenge

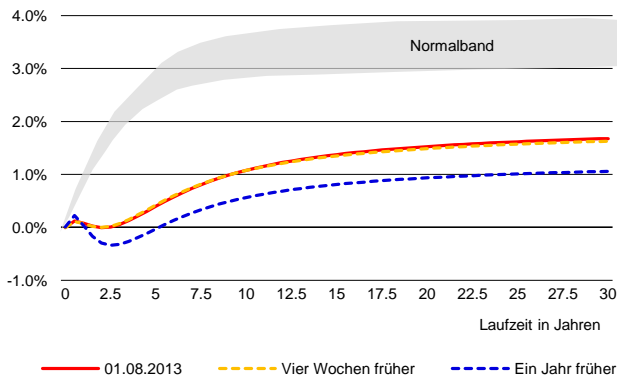


(28)

August 2013	
3-Monatslibor	0.0%
CHF Obligationen der Eidg. (10 J.)	1.1%
Juni 2013	
Spareinlagen	0.2%

Quelle: SNB.

Renditen von eidgenössischen Obligationen



(29)

	Zinsprognosen		Rendite eidg. Obligationen (10J.)	
	2013	2014	2013	2014
Seco	0.1%	0.2%	0.9%	1.4%
KOF	0.0%	0.1%	0.8%	1.3%
Créa	-	-	0.7%	1.2%

- Normalband: langfristige Wachstumserwartung (ca. 1.5% - 2%) plus langfristige Erwartung bzgl. der Teuerung (ca. 1.5% - 2%).

Quelle: SNB, Fahrländer Partner (Normalband).

Konjunkturprognosen Weltwirtschaft

(30)

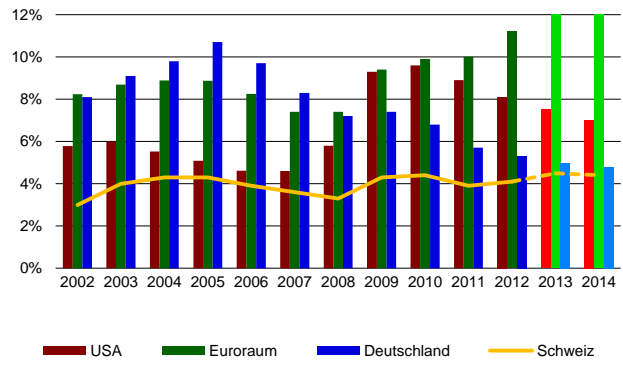
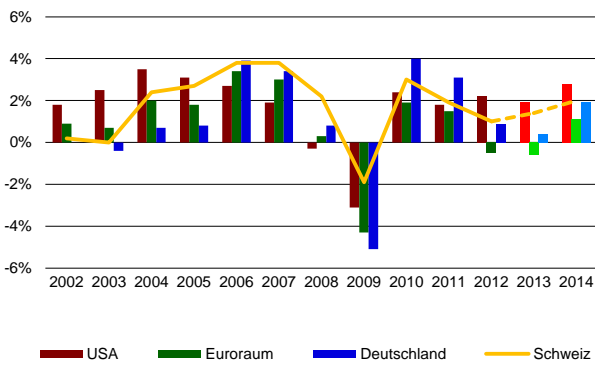
	BIP, real						Teuerung						Arbeitslosenquote					
	EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Schweiz	-	-	1.4	2.0	-	-	-	-	-0.3	0.2	-	-	-	-	4.5	4.4	-	-
			↗	↘					↘	→					↗	↗		
Deutschland	0.4	1.8	0.4	1.9	0.4	1.8	1.8	1.6	1.6	2.0	1.6	1.9	5.4	5.3	5.0	4.8	6.9	7.0
					↘	↗					→	↗					↗	↗
Grossbritannien	0.6	1.7	0.8	1.5	0.7	1.2	2.8	2.5	2.8	2.4	2.8	2.3	8.0	7.9	8.0	7.9	7.8	7.5
					→	↘					↘	→					↗	↗
Japan	1.4	1.6	1.6	1.4	1.3	1.5	0.2	1.8	-0.1	1.8	-0.2	0.4	4.3	4.2	4.2	4.1	4.2	4.0
					↗	↗					↘	→					↘	↘
USA	1.9	2.6	1.9	2.8	1.6	1.7	1.8	2.1	1.6	1.9	1.8	1.7	7.7	7.2	7.5	7.0	7.5	0.0
					→	↘					→	↘					↘	↘
EU-27	-0.1	1.4	-	-	-	-	1.8	1.7	-	-	-	-	11.1	11.1	-	-	-	-
Euroraum	-0.4	1.2	-0.6	1.1	-0.5	0.9	1.6	1.5	1.5	1.2	1.5	1.6	12.2	12.1	12.1	12.3	12.1	12.3
					↘	↘					↘	↘					→	↗
OECD-Länder	-	-	1.2	2.3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8.1	8.0	-	-

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:
Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Internationale BIP-Entwicklungen

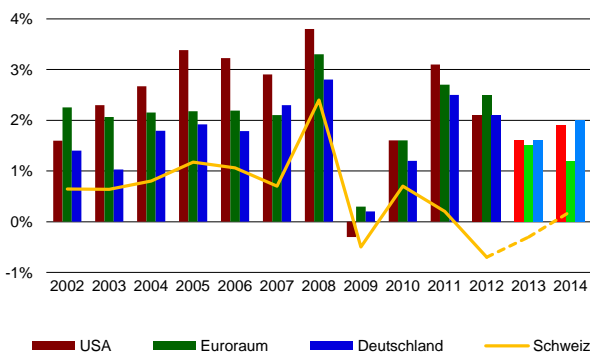
Internationale Arbeitslosenquoten

(32)



Internationale Teuerungserwartungen

(33)



Quelle: OECD.



PI Partner AG
Staldenbachstrasse 13
8808 Pfäffikon SZ

+41 (0)44 260 10 70
info@pi-partner.ch
www.pi-partner.ch

Ausländische Direktinvestitionen - Definition

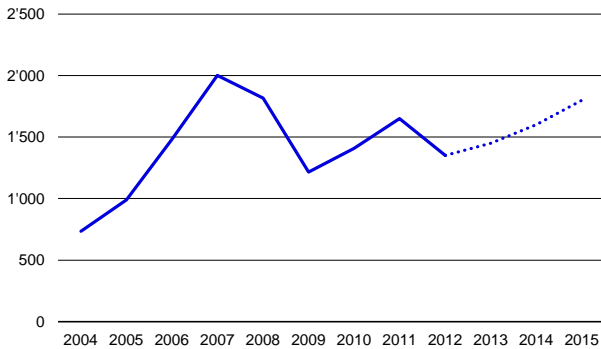
(34)

Bei ausländischen Direktinvestitionen handelt es sich um Investitionen, die von einem Unternehmen mit der Absicht vorgenommen werden, eine dauerhafte Beteiligung an einem in einer anderen Volkswirtschaft ansässigen Unternehmen zu erwerben. Eine dauerhafte Beteiligung impliziert das Bestehen einer langfristigen Geschäftsbeziehung zwischen dem Direktinvestor und dem Unternehmen sowie ein erhebliches Mass an Einflussnahme durch den Direktinvestor auf das Unternehmen (mind. 10% Aktienanteil mit Stimmrecht).

Quelle: OECD.

Globale ausländische Direktinvestitionen (2004-2012) und Prognose (2013-2015) in Mrd. Dollar

(35)

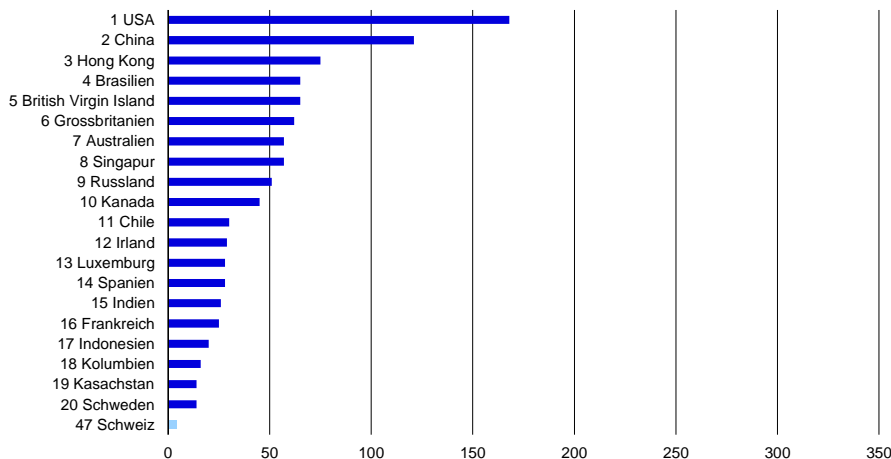


Der Wert der ausländischen Direktinvestitionen ist gemäss des World Investment Reports 2013 der UNCTAD (Uno-Organisation für Handel und Entwicklung) im Jahr 2012 um 18% auf 1,35 Billionen Dollar gesunken. Wegen den anhaltenden wirtschaftlichen Krise und der Unsicherheiten auf den Finanzmärkten lasse die Rückkehr zu soliden Wachstumsraten länger auf sich warten. Deshalb geht die UNCTAD auch für das Jahr 2013 im besten Fall nur von einem leichten Anstieg auf 1,45 Billionen Dollar aus. In den Jahren 2014 und 2015 rechnet die UNCTAD jedoch mit einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Erholung und mit einem markanteren Anstieg der globalen ausländischen Direktinvestitionen auf 1,6 bzw. 1,8 Billionen Dollar.

Quelle: UNCTAD.

Top 20 Empfängerländer ausländischer Direktinvestitionen (2012) in Mrd. Dollar

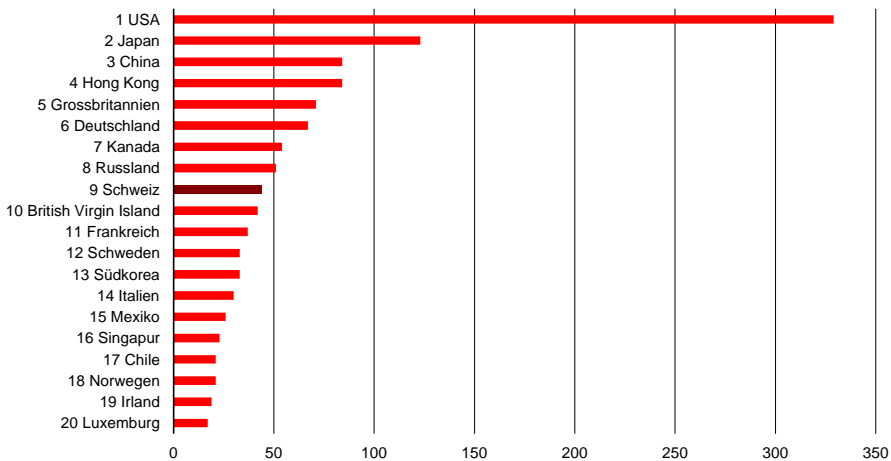
(36)



Quelle: UNCTAD.

Top 20 Investorenländer ausländischer Direktinvestitionen (2012) in Mrd. Dollar

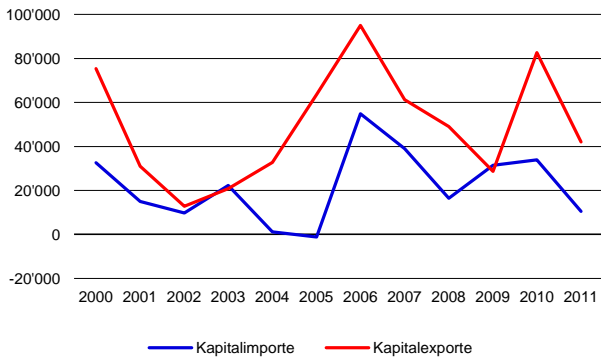
(37)



Quelle: UNCTAD.

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz (Kapitalimporte) / Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalexporte) in Mio. Franken

(38)

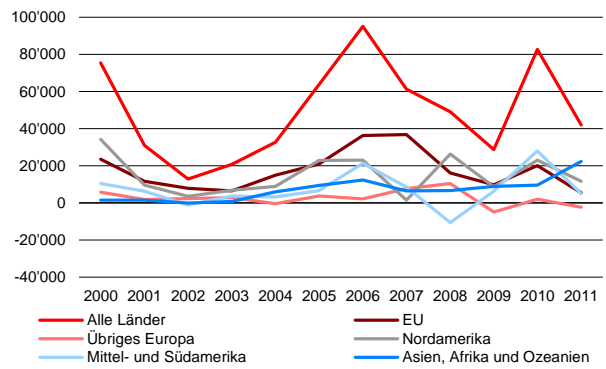
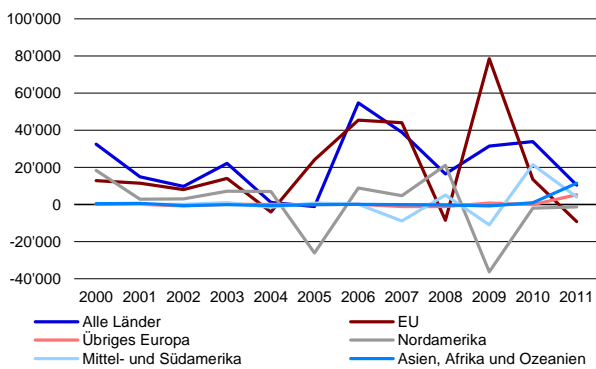


Quelle: SNB.

Kapitalimporte nach Ländergruppen in Mio. Franken

(39) Kapitalexporte nach Ländergruppen in Mio. Franken

(40)

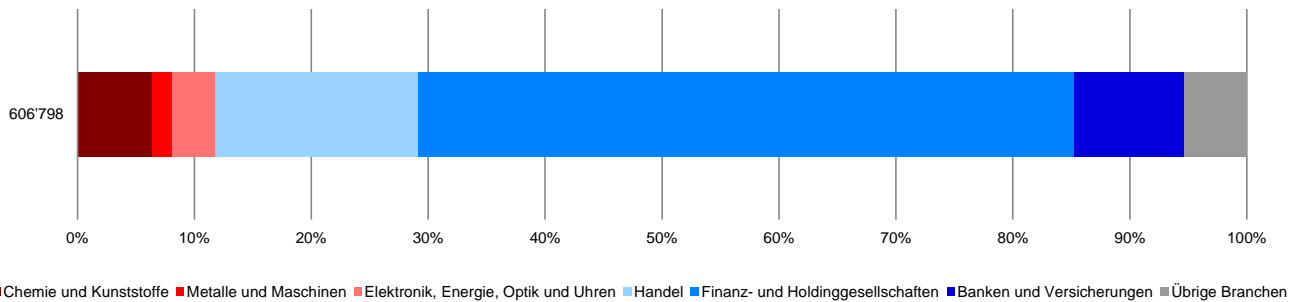


Anmerkung: EU15 (bis 2004), EU25 (2004-2007), EU27 (ab 2007)

Quelle: SNB.

Ausländische Kapitalbestand in der Schweiz nach Branchen (2011) in Mio. Franken

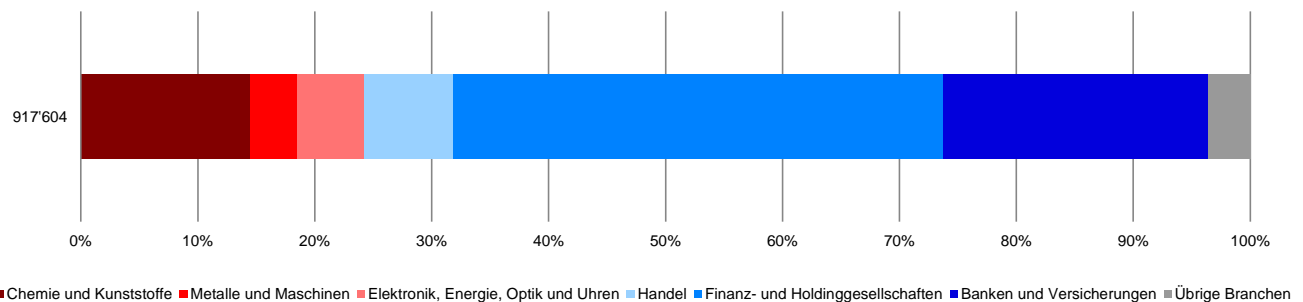
(41)



Quelle: SNB.

Schweizerischer Kapitalbestand im Ausland nach Branchen (2011) in Mio. Franken

(42)



Quelle: SNB.

Abb.-Nr.	Anmerkung	Indikator	Quelle	Datenstand
1	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr		SECO	2. Quartal 2013
2	Niveau in % Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Arbeitslosenquote Konsumentenpreise	SECO BFS	August 2013 August 2013
3	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	SECO KOF Créa Credit Suisse UBS BAKBASEL	19.09.2013 21.06.2013 20.06.2013 10.09.2013 11.09.2013 10.09.2013
4	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2012 Vgl. Abb. 3
5		KOF Konjunkturbarometer BIP	KOF SECO	Juli 2013 2. Quartal 2013
6		Privatkonsum UBS Konsumindikator Konsumentenstimmung	SECO UBS SECO	2. Quartal 2013 Juli 2013 3. Quartal 2013
7	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		SECO	19.09.2013
8	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		KOF	21.06.2013
9	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		Créa	20.06.2013
10	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2012 Vgl. Abb. 3
11		UBS Konsumindikator Privatkonsum	UBS SECO	Juli 2013 2. Quartal 2013
12		Konsumentenstimmung	SECO	3. Quartal 2013
13	Quartalsdaten, Veränderungen in Prozent ggü. Vorjahr. Detailhandelsumsätze verkaufstagsbereinigt, real.	Inverkehrsetzung neuer PW Detailhandelsumsätze	ASTRA BFS	2. Quartal 2013 2. Quartal 2013
14	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2012 Vgl. Abb. 3
15		Einkaufsmanagerindex	procure.ch, CS	August 2013
16	Benützung Kredite im Inland (Bruttoforderungen), Veränderung in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		SNB	Juni 2013
17	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres), ohne Baugewerbe.		BFS	2. Quartal 2013
18	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2012 Vgl. Abb. 3
19	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres), ohne Baugewerbe.		BFS	2. Quartal 2013
20	Anteile der Exporte nach D, F, I und in die USA am relativen Exportvolumenwachstum in Prozentpunkten. Relative Wachstumsveränderung der totalen Exporte in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		EZV	2. Quartal 2013
21			SNB	Juli 2013
22	Arbeitslosenquote in Prozent. Beschäftigungswachstum (Vollzeitäquivalente) im 2. und 3. Sektor als prozentuale Veränderung zum Vorjahr.	Arbeitslosenquote Beschäftigungswachstum Prognosen	SECO SECO	August 2013 2012 Vgl. Abb. 3
23	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		SECO	August 2013
24	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		BFS BESTA	2. Quartal 2013
25.a		Arbeitslosenquote	SECO	August 2013
25.b		Kurzarbeitszeit	SECO	Juni 2013
26	Konsumentenpreisindex (Veränderung in % ggü. Vorjahr). 3-Monats-Libor in Prozent.	Inflation 3-Monats-Libor Prognosen	BFS SNB	August 2013 August 2013 Vgl. Abb. 3
27	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		BFS	August 2013
28		Zinsen Geldmenge Spareinlagen	SNB SNB SNB	August 2013 Juli 2013 Juni 2013
29		Normalband	SNB Fahrländer Partner	August 2013 2012
30	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	EU Kommission OECD DIW	02.05.2013 29.05.2013 19.06.2013
31	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		OECD	29.05.2013
32-33			OECD	29.05.2013
34			OECD	2013
35-37			UNCTAD	2013
38-42			SNB	2013

Disclaimer	Fahrländer Partner Raumentwicklung erstellt die Metaanalyse Konjunktur mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.
Impressum	Die Metaanalyse Konjunktur wird von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet. Autoren: Jaron Schlesinger und Raphael Schönbächler. Die Metaanalyse Konjunktur Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden: http://www.fpre.ch/de/produkte_meta.asp
Sponsoring	Die Metaanalyse Konjunktur ist eine unentgeltliche Dienstleistung von Fahrländer Partner Raumentwicklung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in dieser Publikation als Sponsor aufzutreten. Bitte kontaktieren Sie uns. Fahrländer Partner AG Raumentwicklung Eichstrasse 23 8045 Zürich +41 44 466 70 00 meta@fahrlaenderpartner.ch www.fahrlaenderpartner.ch
